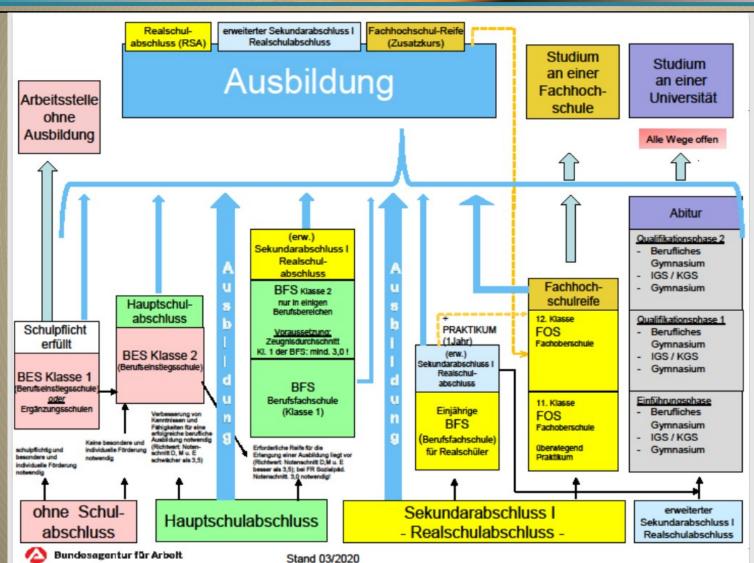


Goetheschule-KGS Barsinghausen-Der Schüler steht im Mittelpunkt!

Klasse 10 und dann?



Bildungswege





Die Gymnasiale Oberstufe

- Orte: IGS, KGS, Gymnasium, berufliches Gymnasium
- Bedingung: Versetzung in die Einführungsphase/ Erweiterter Sekundarabschluss I
- Ziel: Erwerb der allgemeinen Hochschulreife
- Struktur: einjährige Einführungsphase zweijährige Qualifikationsphase
- Verweildauer: in der Regel 3 Schuljahre, mindestens jedoch 2 Jahre, höchstens 4 Schuljahre
- Notenumsetzung in Punkte



Berufliches Gymnasium

Berufliches Gymnasium

- Im Hause der Berufsbildenden Schulen
- Voraussetzung: Erweiterter Sekundarabschluss I
- Dauer: 3 Jahre
- Ziel: Allgemeines Abitur -nicht fachgebunden!!!
 - -> jedes Studium möglich (Universität u. Fachhochschule)
- Fachrichtung wird ausgewählt (Technik, Wirtschaft, Verwaltung, Gesundheit & Soziales, Gestaltungs- und Medientechnik, Informationstechnik)
- alle SchülerInnen in der 11. Klasse starten gemeinsam neu





Duale Ausbildung

- Ausbildung im klassischen Sinn
- zwei Lernorte: Berufsschule UND Betrieb
- z.T. Erwerb der Fachhochschulreife möglich (durch Zusatzbelegung von Stunden in der Berufsschule)

Duales Studium

- Kombination von Studium und Ausbildung
- zwei Lernorte: Hochschule/Berufsakademie UND Betrieb
- dualer Student bekommt meist noch ein festes Gehalt vom Praxispartner gezahlt.

Notwendiger Schulabschluss für ein Studium

- an einer Fachhochschule: Voraussetzung Fachabitur
- an einer Universität: Voraussetzung Abitur (=Abschluss an Gymnasium, IGS, KGS oder Beruflichem Gymnasium)

Aufbau der gymnasialen Oberstufe

11.1 11.2 Einführungsphase Klassenverband und klassenübergreifende Versetzung Lerngruppen (Wahl-) Pflichtunterricht und Wahlunterricht Vorbereitung und Grundlage für die Arbeit in der Qualifikationsphase

12.1 12.2 13.1 13.2 Qualifikationsphase

Angebot von Schwerpunkten

Thematisch bestimmte Halbjahresabschnitte Abiturprüfung (Zentralabitur)

Unterricht in

Kernfächern Schwerpunktfächern Ergänzungsfächern Wahlfächern Seminarfach

Erwerb einer ▶Gesamtqualifikation◀
durch Leistungen in der Qualifikationsphase
und in der Abiturprüfung



KOOPERATIVE GESAMTSCHULE

Einführungsphase

Bereich	Aufgabenfeld	Fach	Wochenstunden
Pflicht- fächer	А	Deutsch fortgeführte Fremdsprache weitere Fremdsprache ²⁾ Musik , Kunst oder Darstellendes Spiel ⁴)	. 3 • 3 • 3 ³⁾ • 2
	В	Geschichte Erdkunde Politik-Wirtschaft Religion, WN, Philosophie ⁶⁾	• 2 • 1 • 3 ⁵⁾ • 2
	С	Mathematik Biologie ⁷⁾ Chemie ⁷⁾ Physik ⁷⁾ Informatik ⁷⁾	• 3 • 2 • 2 • 2 • 2
		Sport	• 2
Wahlpflicht-	Α	Musik, Kunst und Darstellendes Spiel 8)	
fächer 2)	В	Geschichte, Erdkunde, Politik-Wirtschaft, Religion, Werte und Normen, Philosophie	→ 3
	С	Biologie, Physik, Chemie , Informatik	3 .3
		neue, zugelassene Fächer, an der Schule als Prüfungsfächer eingeführt	
Wahlfächer		Fremdsprache , neue zugelassene Fächer, Sporttheorie ⁹⁾	
Wahlangebote		Arbeitsgemeinschaften, Förderunterricht	



Aufgabenfelder

A

sprachlichliterarischkünstlerisch

Deutsch Englisch

Französisch

Latein

Griechisch

weitere

Fremdsprachen

Kunst

Musik

Darstellendes

Spiel

B

gesellschaftswissenschaftlich

Politik-Wirtschaft

Geschichte

Erdkunde

Rechtskunde

Philosophie

Pädagogik

Psychologie

Wirtschaftslehre

Religion

Werte und Normen

C

Mathematischnaturwissensch.technisch

Mathematik

Physik

Chemie

Biologie

Informatik

Ernährungslehre mit Chemie

Sport

Seminarfach



Prüfungsfächer

Jeder Schüler hat fünf Prüfungsfächer

 2 Fächer auf erhöhtem Niveau (P1, P2) schriftliche Abiturprüfung (die beiden Schwerpunktfächer, doppelte Wertung)

 1 Fach auf erhöhtem Niveau (P3) schriftliche Abiturprüfung (einfache Wertung)

• 1 Fach auf grundlegendem Niveau (P4) schriftliche Abiturprüfung

 1 Fach auf grundlegendem Niveau (P5) mündliche Abiturprüfung



Voraussetzung für eine Wahl:

- mindestens halbjährige Teilnahme am Unterricht in der Einführungsphase
- bei neu begonnener Fremdsprache durchgehende Teilnahme
- bei fremdsprachig erteiltem Sachfach (Bili) muss gleichzeitig die Fremdsprache als weiteres Fach gewählt werden

Bedingungen für die Wahl der fünf Prüfungsfächer:

- drei schriftliche Prüfungsfächer mit erhöhtem Anforderungsniveau
- zwei der drei Fächer Deutsch, Fremdsprache, Mathematik
- aus jedem Aufgabenfeld mindestens ein Prüfungsfach

Wird Sport als Prüfungsfach gewählt, muss eine Unbedenklichkeitsbescheinigung vorliegen

Fächerarten in der Qualifikationsphase

2 Schwerpunktfächer

Je nach gewähltem Schwerpunkt

(5 Wo.-Std.)

Kernfächer

Deutsch, Fremdsprache, Mathematik

(3 bzw. 5 Wo.-Std.)

Ergänzungs- und Wahlfächer

weitere Pflicht- und Wahlfächer (3 bzw. 5 Wo.-Std.), Spo 2 Wo.-Std.)

Seminarfach

Es wird eine Facharbeit geschrieben

(2 Wo.-Std.)



Qualifikationsphase

- Sprachlicher Schwerpunkt
 (eine fortgeführte FS aus Sek I und eine neue FS oder eine fortgeführte FS aus Sek I und DE)
- Mathematisch-naturwissenschaftlicher Schwerpunkt
 (2x NW oder 1x NW und MA oder 1x NW und INF oder MA und INF
- Gesellschaftswissenschaftlicher Schwerpunkt
 (GE und ein weiteres Fach aus dem gesellschafts- wissenschaftlichen Aufgabenfeld)
- Musisch-künstlerischer Schwerpunkt
 (MU und DE oder KU und DE oder MU und MA oder KU und MA)
- Sportlicher Schwerpunkt
 (SPO und 1x NW)



Q-Phase der gymnasialen Oberstufe: Schwerpunkte, Unterrichtsfächer und Belegungsverpflichtungen

	Sprachlicher Schwerpunkt	Musisch- künstlerischer Schwerpunkt	Gesellschafts- wissenschaftlicher Schwerpunkt	Mathematisch- naturwissen- schaftlicher Schwerpunkt	Sportlicher Schwerpunkt
Schwerpunkt- fächer	aus dem Sekundarbereich I fortgeführte FS	Ku oder Mu	Ge	NW oder Ma	Sport
	weitere aus dem Sekundarbereich I fortgeführte FS oder De	De oder Ma	Po-Wi, Ek, Wirtschafts- lehre, Reli oder Phi	weitere NW, Ma oder Inf	NW
Kernfächer	De oder weitere FS		De	De	De
		FS	FS	FS	FS
	Ma	Ma oder De	Ma	Ma	Ma
Ergänzungs- fächer	NW	NW	Naturwissenschaft	NW, weitere NW oder Inf	
	Mu, Ku oder DS	Mu, Ku oder DS	Mu, Ku oder DS	Mu, Ku oder DS	Mu, Ku oder DS
	Ge	Ge		Ge	Ge
	Po-Wi	Po-Wi	Politik-Wirtschaft	Po-Wi	Po-Wi
	Reli, WuN oder Phi	Reli, WuN oder Phi	Reli, WuN oder Phi	Reli, WuN oder Phi	Reli, WuN oder Phi
			weitere FS, weitere NW oder Inf		weitere FS, weitere NW oder Inf
	Sport	Sport	Sport	Sport	
	Seminarfach	Seminarfach	Seminarfach	Seminarfach	Seminarfach
Wahl- fächer			weitere Fächer		

GOETHESCHULE

www.goetheschule-barsinghausen.de

Mögliche Schwerpunktfächer und Belegverpflichtungen

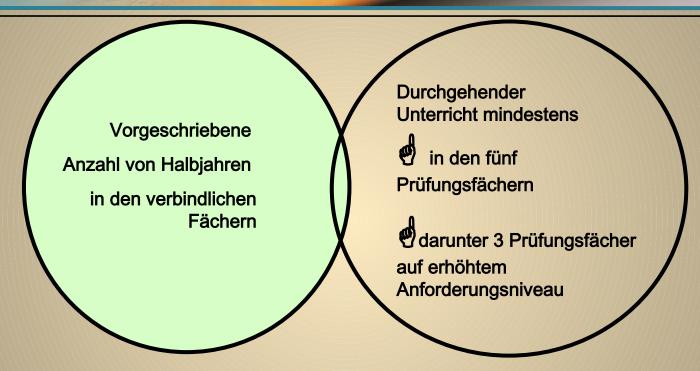
/	Beispiel 1: mathematisch-naturwissenschaftlicher
,	Schwerpunkt

Fächer	Std. in Jg. 12 und 13
Mathematik P1 (eA)	5-5-5-5
Physik P2 (eA)	5-5-5-5
Erdkunde P3 (eA)	5-5-5-5
Englisch P4 (gA)	3-3-3-3
Chemie P5 (gA)	3-3-3-3
Seminarfach	2-2-2
Sport	2-2-2-2
Deutsch	3-3-3-3
Rel oder W/N oder Phi	3-3
Mu oder Ku oder DS	3-3
Geschichte	3-3

Beispiel 2: gesellschaftlicher Schwerpunkt			
Fächer	Std. in Jg. 12 und 13		
Geschichte P1 (eA)	5-5-5-5		
Englisch P2 (eA)	5-5-5-5		
Po-WI P3 (eA)	5-5-5-5		
Biologie P4 (gA)	3-3-3-3		
Deutsch P5(gA)	3-3-3-3		
Seminarfach	2-2-2		
Sport	2-2-2-2		
Mathematik	3-3-3-3		
Rel oder W/N oder Phi	3		
Mu oder Ku oder DS	3		
2. Naturwissenschaft	3		



Belegungsverpflichtungen



- > Mit 00 Punkten können Belegungsverpflichtungen nicht erfüllt werden.
- Von themengleichen Halbjahren kann nur eines auf die Belegungsverpflichtung angerechnet werden.
- > im Ø der 4 Halbjahre müssen mindestens 32 Wochenstunden belegt werden



Abschlüsse und Berechtigungen

Nachweis bestimmter
Leistungen in <u>zwei</u>
<u>zeitlich aufeinander</u>
<u>folgenden</u>
<u>Schulhalbjahren</u> der
Qualifikationsphase



Schulischer Teil der Fachhochschulreife

Zudem:

Abgeschlossene Berufsausbildung <u>oder</u> Einjähriges Praktikum

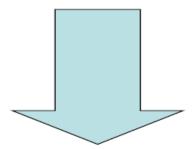


Fachhochschulreife

Nachweis bestimmter Leistungen in den <u>vier</u> <u>Schulhalbjahren</u> der Qualifikationsphase

und

Nachweis bestimmter Leistungen in der Abiturprüfung



Allgemeine Hochschulreife



Termine

Schulpflichtüberwachungsverfahren:

- durchgeführt von der BBS Springe
- die allgemeinbildenden Schulen senden elektronisch Klassenlisten bis zum 30.01.24 an die BBS Springe
- Ausfüllen der Anmeldebögen mit Frau Windhorn-Hirsch und Einzelberatung mit Frau Noll – Termin wird noch bekannt gegeben
- gilt nur für die SuS, die BBS'n in Hannover oder Hameln besuchen möchten:
 - Anmeldebogen dieser SuS bis zum 30.01.24 an das Sekretariat II der BBS Springe senden (der Anmeldebogen wird von der BBS Springe abgestempelt und wieder an die allg. Schule bis zum 05.02.
 - zurückgeschickt- so der Plan)



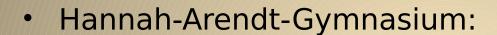
Anmeldung an BBSen (z.B. Fachoberschulen, Berufliche Gymnasien, Berufsfachschulen)

- BBSen: Februar 2023
- Informationsveranstaltungen
- Anmeldung an der BBS Springe ab 05.02.-09.02.20024 13:30-15:30
 Uhr persönlich (große Schulen erhalten einen Termin für die Anmeldung im Klassenbereich mit einer Lehrkraft) bitte Informationen auf der Homepage der BBS Springe beachten

<u>Anmeldung an weiterführenden Schulen (z.B. Gymnasien, IGSen, KGSen)</u>

- Anmeldetermine finden Sie auf der Homepage der jeweiligen Schule
- Anmeldebögen finden Sie dort in der Regel als pdf-Dokument zum Ausdrucken
- weitere Informationen und Hinweise i.d.R. auf der Homepage





- Informationsstunden an der KGS für 10G1/ 10G2 am 22.11.2023
- Informationsabend am HAG: Donnerstag, 18.01.2024, 19.00 Uhr Aula



Tipps

- Informationstage/ -abende der Schulen nutzen
- Einige BBSen (Berufliche Gymnasien) führen einen Eignungstest durch! (Hinweis auf den Homepages der Schulen)
- Beratungsgespräche bei Frau Noll / Agentur für Arbeit nutzen
- Beratungsangebot in der Schule für Schülerinnen und Schüler von Frau Windhorn-Hirsch/Ausbildungslotsin von Pro Beruf nutzen (Termine nach Vereinbarung)





	Berufsbildende Schulen Anmoldung zum Besuch einer berufsbildenden Schule der Region Hannover zum Schulghr 2023/24 Region Hannover	□ N Si
١		н
١	Name:	s
١	Vorname: Geschlecht: männlich ⊠ weiblich □ divers □	
١	Geburtsdatum: Geburtsort/-land:	
- 1	Staatsangehörigkeit: Religion: Herkunflssprache:	
١	PLZ/Ort Ortstell:	1. 2
١	Straße Hausnr.:	
١	Telefonische Erreichbarkeit (Festnetz <u>oder</u> Handy):	
١	Wohnhaft bel: Eltern ☐ Mutter ☐ Vater ☐ Sonstiges ☐ Einrichtung und Ansprechpartner:	
١		/////
١	(Bei Unterbringung bitte Name, Anschrift, Tei Nr. und Ansprechpartner nennen. Gegebenenfalls auf Zusatzbiatt notieren)	/////
ı	Personensorgeberechtigte	
١	Person 1: Name, Vorname:	
١	Telefonische Erreichbarkeit (Festnetz <u>oder</u> Handy): E-Mail:*	
١	PLZ, Ort, Str., Nr.: (Wenn abweichend von bereits genannter Anschrift) (Ortstell)	
١		
١	Person 2: Name, Vomame:	
١	Telefonische Erreichbarkeit (Festnetz <u>oder</u> Handy): E-Mail: *	
١	PLZ, Ort, Str., Nr.: (Wenn abweichend von bereits genannter Anschrift) (Ortstell)	
ı		
ı		
١	Datum der ersten Einschulung (Monat/Jahr) ¹ Ich habe zuletzt folgende allgemein bildende Schule besucht bzw. besuche sie zurzeit:	
١	□Förderschule Schwerpunkt	
١	Realschule ☑ Hauptschule ☐ Gymnasium ☐ Oberschule	- I
١	☐ Integrierte Gesamtschule (IGS) ☐ Kooperative Gesamtschule (KGS)	
١	□ Sonstige Schuiform	
١	(Wahrscheinlicher) Schulabschluss: Originalstempel der abgebenen Schule	
ı	ohne Abschluss Sekundarabschluss II – Fachhochschuirelfe	
ı	☐ Hauptschulabschluss (nach Klasse 9) ☐ Sekundarabschluss II – Abitur	
١	Sekundarabschluss I – Realschulabschluss Entlassungsklasse:	
ı	Enwelterfer Sekundarabschluss I Entlassungsjahr.	Nan
١	Förderschulabschluss Versetzung nach Klasse:	
١	Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss (nach Klasse 10) der Schulform:	Fall bld Ale
		Davi
١	□Ich habe einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen. (Bitte legen Sie eine Kopie des Ausbildungsvertrages vor.)	Let Bid
	Ausbildungsberuf: Schwerpunkt:	Erk Die
1202	Beginn der Ausbildung: Name der Ausbildungsfirma:	Die Sch Zei Pag
12 Stand Juni 202	Anschrift : (PLZ, Betriebsort, Ortstell)	Pag
	Straße, Haus-Nr.:	
41.01	Telefon: Telefax: E-Mail:	
	Ich werde die Berufsbildende Schule	Der Ar
	Norschule oder Grundschule: "• freiwillige Angaben; Für diese Angaben besteht ein Widerrufsrecht."	

Schule:	III biidelide Scridie	besuciieii. (Sciuloiiii	2.b. Gyilliasiuli, Neasuli	ae, ioo, kooj
Anschrift: (PLZ, Str., Nr., Orts	fell)			
Hinweis: Wir empfehlen, sich	*	ar bandabildandan Cab	ula sassimaldan da sum s	bivelles Zelfsveki slebi svil
Sicherheit feststeht, ob zum	Schuljahresende die Vo	raussetzungen für den i	Besuch der allgemein bilde	nden Schule erfüllt werden.
lich m\u00f6chte folgende be Bitte geben Sie auch ein			en!), falls der erste nicht mö	iglich sein soilte.
Achten Sie bitte auf d	die richtigen Abkürzu	ingen der jeweiligen	Schulen.	
. 2. Wahl	Fachrichtung 1/	gewünschte BBS	Fachrichtung 2 /	gewünschte BBS
	Schwerpunkt (SP)		Schwerpunkt (SP)	+
☐ Berufseinstiegsschule (BES)	SP:		SP-	
(BES)	SF.		1 .	
Beruf:fach:chule (BFS)				
☐ ☐ 1j. BFS für Hauptschüler*			1	
mm li DDC für Bealeshillen				
☐ ☐ 1j. BFS für Realschüler*				
2j. BFS, Klasse 2				
 2j. BFS mit beruflichen Abschluss 			J	
☐ ☐ 3j. BFS mit beruflichen Abschluss				
☐ ☐ Fachoberschule (FOS)				
FOS Klasse 11 ²				
FOS Klasse 12				
☐ ☐ Berufsoberschule (BOS)				
☐ ☐ Berufliches Gymnasium (BGY)				
☐ ☐ Fachschule (FS)				
☐ ☐ Private Bildungseinrichtung				
	, sich vorsorglich auc	h an einer berufsbilde	nden Schule anzumelder	1
	-			
lch habe bereits folge	nde berufsbildende S	chule besucht:		evti. auf einem Zusatzbiatt
lame der Schule		vom	bis Al	oschluss
Fails Änderungen (z. B. Adressände	rungen) bei den von mir ger	nachten Angaben eintreten s	oilten, werde ich die berufsbilder	ide bzw. aligemein
bildende Schule sofort Informieren. Alles Weltere erfahre ich von der be	Die für die Anmeidung zustä rufsbildenden Schule, die Ic	indige berufsbildende Schule h dann besuchen werde.	wird meine Anmeidung umgehe	nd welterletten.
Das Original zum Abgleich und eine Lebenslauf bringe ich der berufsbild Bildungsgang oder eine beglaubigte	Kopie des Halbjahreszeugr enden Schule bei der persö Kopie lege ich der aufnehn	ilsses, die Kopie eines Ausw nilchen Anmeldung mit. Mein nenden Schule sofort nach Ei	eisdokumentes sowie ein Passfo berechtigendes Abschlusszeugt falt vor.	to und einen tabeilarischen nis für den entsprechenden
Erklärung zum Datenschutz Dieser Aufnahmebogen enthält pers Schulgesetz (NSchG) erhoben werd Zeitpunkt der Erhebung dieser Date Papierform im Sekretariat.	onenbezogene Daten der 8 en. Gemäß Art. 13 Datensch n über bestimmte datensch	chülerinnen und Schüler und hutzgrundverordnung (DSG) utzrechtliche Bestimmungen :	der Erziehungsberechögten, die 10) sind wir verpflichtet, Sie zum zu informieren. Diese information	gemåli § 31 Niedersächsisches nen finden Sie in
	Barsinghausen			
	Ort, Datum	Untersohrift de	er Schülerin / des Schülers	
er Anmeldung stimme loh zu:				





Fragen?



Quellen

- Verordnung über die gymnasiale Oberstufe (VO-GO)
- Ergänzende Bestimmungen zur Verordnung über die gymnasiale Oberstufe (EB-VO-GO)
- Verordnung zur Veränderung der Verordnung über die gymnasiale Oberstufe sowie zur Änderung der Verordnung über den Wechsel zwischen den Schuljahrgängen und Schulformen der allgemeinbildenden Schulen
- Verordnung über die Abschlüsse in der gymnasialen Oberstufe, im Beruflichen Gymnasium, im Abendgymnasium und im Kolleg (AVO-GOBAK)
- Ergänzende Bestimmungen zur Verordnung über die Abschlüsse in der gymnasialen Oberstufe, im Beruflichen Gymnasium, im Abendgymnasium und im Kolleg (EB-AVO-GOBAK)
- Verordnung zur Veränderung der Verordnung über die Abschlüsse in der gymnasialen Oberstufe, im Beruflichen Gymnasium, im Abendgymnasium und im Kolleg
- Beschluss der Kultusministerkonferenz: Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II

